

6359

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung
über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 23. November 1952
über die befristete Weiterführung einer beschränkten
Preiskontrolle und die Brotgetreideversorgung des Landes**

(Vom 10. Dezember 1952)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Am 26. September 1952 haben Sie einen Beschluss über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle und einen Beschluss über die Brotgetreideversorgung des Landes gefasst und zugleich beschlossen, diese als Zusätze in die Bundesverfassung aufzunehmen.

Diese beiden Beschlüsse waren der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten. Die Volksabstimmung hat am 23. November 1952 stattgefunden. Aus den nachstehenden Zusammenstellungen der Ergebnisse geht hervor, dass:

1. der Bundesbeschluss über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle mit 489 461 gegen 289 837 Stimmen und von 15 ganzen und 2 halben Ständen gegen 4 ganze und 4 verwerfende halbe Stände angenommen worden ist;
 2. der Bundesbeschluss über die Brotgetreideversorgung des Landes mit 583 546 gegen 188 044 Stimmen und von 19 ganzen und 5 halben Ständen gegen 1 verwerfenden halben Stand angenommen worden ist.
- Einsprachen gegen die Abstimmung sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es seien die Ergebnisse der Abstimmung durch Annahme der nachstehenden Entwürfe zweier Bundesbeschlüsse zu erwharen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 10. Dezember 1952.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Kobelt

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Volksabstimmung vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle

Kantone	Stimm- berechtigte	Eingelangte Stimmzettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Ja	Nein	Standesstimmen	
			leer	ungültig				Ja	Nein
Zürich	244 912	166 333	3 426	34	162 873	109 249	53 624	1	—
Bern	249 239	122 967	2 395	180	120 392	83 775	36 617	1	—
Luzern	66 807	36 598	908	40	35 650	18 183	17 467	1	—
Uri	8 317	5 155	249	26	4 880	2 444	2 436	1	—
Schwyz	20 738	9 615	137	7	9 471	3 246	6 225	—	1
Obwalden	6 275	2 788	72	2	2 714	814	1 900	—	1/2
Nidwalden	5 684	3 421	74	1	3 346	1 343	2 003	—	1/2
Glarus	11 129	6 971	133	5	6 783	3 993	2 790	1	—
Zug	12 192	6 670	126	12	6 532	3 153	3 379	—	1
Freiburg	45 941	17 414	233	4	17 177	9 456	7 721	1	—
Solothurn	52 464	29 542	563	488	28 491	19 590	8 901	1	—
Basel-Stadt	63 501	39 444	769	2	38 673	29 000	9 673	1/2	—
Basel-Land	33 415	19 158	413	4	18 741	11 516	7 225	1/2	—
Schaffhausen	17 295	15 123	1 410	3	13 710	8 507	5 203	1	—
Appenzell A.-Rh.	14 082	9 473	343	25	9 105	2 948	6 157	—	1/2
Appenzell I.-Rh.	3 760	1 718	55	4	1 659	637	1 022	—	1/2
St. Gallen	85 970	56 979	1 872	1009	54 098	26 201	27 897	—	1
Graubünden	36 999	21 478	1 045	29	20 404	9 996	10 408	—	1
Aargau	90 191	73 222	3 973	55	69 194	37 763	31 431	1	—
Thurgau	43 235	32 054	1 376	31	30 647	15 550	15 097	1	—
Tessin	48 297	16 149	268	35	15 846	12 708	3 138	1	—
Waadt	113 774	48 270	654	47	47 569	32 808	14 761	1	—
Wallis	46 748	16 471	355	64	16 052	9 214	6 838	1	—
Neuenburg	41 318	19 623	328	14	19 281	15 429	3 852	1	—
Genf	61 375	26 640	591	39	26 010	21 938	4 072	1	—
Total	1 423 658	803 276	21 818	2160	779 298	489 461	289 837	Annehmende Stände: 15 ² / ₂	
					Absolutes Mehr: 389 650			Verwerfende Stände: 4 ¹ / ₂	

Volksabstimmung vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss über die Brotgetreideversorgung des Landes

Kantone	Stimm- berechtigte	Eingelangte Stimmzettel	Ausser Betracht fallende Stimmzette)		In Betracht fallende Stimmzettel	Ja	Nein	Standesstimmen	
			leer	ungültig				Ja	Nein
			Zürich	244 912				166 333	4 723
Bern	249 239	122 967	3 752	179	119 036	96 990	22 046	1	—
Luzern	66 807	36 598	858	39	35 701	25 106	10 595	1	—
Uri	8 317	5 155	253	26	4 876	3 734	1 142	1	—
Schwyz	20 738	9 615	181	7	9 427	5 710	3 717	1	—
Obwalden	6 275	2 788	64	2	2 722	1 484	1 238	1/2	—
Nidwalden	5 684	3 421	60	1	3 360	2 126	1 234	1/2	—
Glarus	11 129	6 971	160	11	6 800	5 048	1 752	1	—
Zug	12 192	6 670	156	13	6 501	4 416	2 085	1	—
Freiburg	45 941	17 414	301	4	17 109	13 510	3 599	1	—
Solothurn	52 464	29 542	1 267	496	27 779	23 033	4 746	1	—
Basel-Stadt	63 501	39 444	1 138	3	38 303	32 768	5 535	1/2	—
Basel-Land	33 415	19 158	381	5	18 772	15 202	3 570	1/2	—
Schaffhausen	17 295	15 123	1 540	3	13 580	10 691	2 889	1	—
Appenzell A.-Rh.	14 082	9 473	370	23	9 080	3 452	5 628	—	1/2
Appenzell I.-Rh.	3 760	1 718	32	3	1 683	935	748	1/2	—
St. Gallen	85 970	56 979	4 042	992	51 945	34 840	17 105	1	—
Graubünden	36 999	21 478	1 056	29	20 393	15 394	4 999	1	—
Aargau	90 191	73 222	4 091	57	69 074	48 686	20 388	1	—
Thurgau	43 235	32 054	1 411	29	30 614	22 184	8 430	1	—
Tessin	48 297	16 149	402	37	15 710	13 589	2 121	1	—
Waadt	113 774	48 270	1 370	59	46 841	37 467	9 374	1	—
Wallis	46 748	16 471	716	58	15 697	11 439	4 258	1	—
Neuenburg	41 318	19 623	504	14	19 105	16 546	2 559	1	—
Genf	61 375	26 640	709	31	25 900	23 765	2 135	1	—
Total	1 423 658	803 276	29 537	2149	771 590	583 546	188 044	Annehmende Stände : 19⁵/₂	
					Absolutes Mehr: 385 796			Verwerfende Stände 1¹/₂	

(Entwurf)

Bundesbeschluss

über

**die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung
vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss über
die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle**

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss vom 26. September 1952 über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle;

in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. Dezember 1952, woraus sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 779 298 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 489 461 gegen 289 837 Stimmen und von 15 ganzen und 2 halben Ständen angenommen worden ist, während 4 ganze und 4 halbe Stände ihn verworfen haben,

erklärt:

Art. 1

Der von den gesetzgebenden Räten am 26. September 1952 beschlossene Zusatz zur Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und der Stände angenommen worden und gilt vom 1. Januar 1953 bis 31. Dezember 1956.

Art. 2

Der Zusatz lautet wie folgt:

Art. 1

¹ Der Bund kann Vorschriften erlassen über Miet- und Pachtzinse sowie zum Schutze der Mieter. Er kann seine Befugnisse den Kantonen übertragen.

² Er kann ferner für Waren, die für das Inland bestimmt sind und deren Preisbildung durch Schutzmassnahmen, wie insbesondere durch Einfuhrbeschränkungen oder damit verbundene Zollzuschläge, sowie durch Hilfsmassnahmen des Bundes beeinflusst wird, Höchstpreisvorschriften erlassen und Preisausgleichsmassnahmen treffen.

Art. 2

¹ Beantragt der Bundesrat der Bundesversammlung Höchstpreisvorschriften für lebenswichtige, für das Inland bestimmte Waren zu erlassen, so ist er befugt, diese Vorschriften mit sofortiger Wirkung selbst in Kraft zu setzen.

² Diese Vorschriften fallen dahin, wenn sie nicht in der auf ihr Inkrafttreten folgenden Session von der Bundesversammlung durch einen dem Referendum unterstellten Bundesbeschluss genehmigt werden.

Art. 3

¹ Der Bundesratsbeschluss vom 15. Oktober 1941/8. Februar 1946 betreffend Massnahmen gegen die Wohnungsnot sowie die am 31. Dezember 1952 noch geltenden, auf den erwähnten Bundesratsbeschluss oder auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung gestützten Vorschriften, bleiben längstens bis zum 31. Dezember 1953 in Kraft.

² Die Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben längstens bis zum 31. Dezember 1953 in Kraft.

³ Die Strafverfolgung und Beurteilung von Widerhandlungen, die nach dem 31. Dezember 1952 begangen werden, ist Sache der Kantone.

(Entwurf)

Bundesbeschluss

über

**die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung
vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss
über die Brotgetreideversorgung des Landes**

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 23. November 1952 betreffend den Bundesbeschluss vom 26. September 1952 über die Brotgetreideversorgung des Landes;

in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. Dezember 1952, woraus sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 771 590 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 588 546 gegen 188 044 Stimmen und von 19 ganzen und 5 halben Ständen angenommen worden ist, während ein halber Stand ihn verworfen hat,

erklärt:

Art. 1

Der von den gesetzgebenden Räten am 26. September 1952 beschlossene Zusatz zur Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und der Stände angenommen worden und gilt vom 1. Januar 1953 bis zum 31. Dezember 1957.

Art. 2

Der Zusatz lautet wie folgt:

Art. 1

Der Bund kann Vorschriften über eine befristete Ergänzung der auf Artikel 23^{bis} der Bundesverfassung beruhenden Getreideordnung erlassen. Diese Vorschriften betreffen:

- a. Einfuhr, Lagerung, Verteilung, Verwendung und Vermahlung des Brotgetreides (einschliesslich Hartweizen);
- b. Herstellung, Abgabe, Bezug, Preise, Verwendung und Ausfuhr von Mahlerzeugnissen aus Brotgetreide (einschliesslich Hartweizen) und von Brot;
- c. Sicherheitsleistung der Handlungsmüller.

Art. 2

¹ Die am 31. Dezember 1952 noch geltenden und auf die nachstehend aufgeführten Bundesratsbeschlüsse gestützten Vorschriften bleiben noch bis zum 31. Dezember 1953 in Kraft.

- a. Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, soweit die in Frage stehenden Vorschriften die Brotgetreideversorgung des Landes betreffen;
- b. Bundesratsbeschluss vom 15. November 1940/29. April 1949 über die Getreide- und Futtermittelversorgung;
- c. Bundesratsbeschluss vom 29. Dezember 1947 betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kontingentierung der Handlungsmühlen);
- d. Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1950 betreffend die Überwachung der Ausfuhr von Mehl und Brot.

² Der Bundesrat kann die erforderlichen Straf- und Strafverfahrensbestimmungen erlassen.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 23. November 1952 über die befristete Weiterführung einer beschränkten Preiskontrolle und die Brotgetreideversorgung des Landes (Vom 10. Dezember 1952)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1952
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	6359
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1952
Date	
Data	
Seite	812-818
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 117

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.